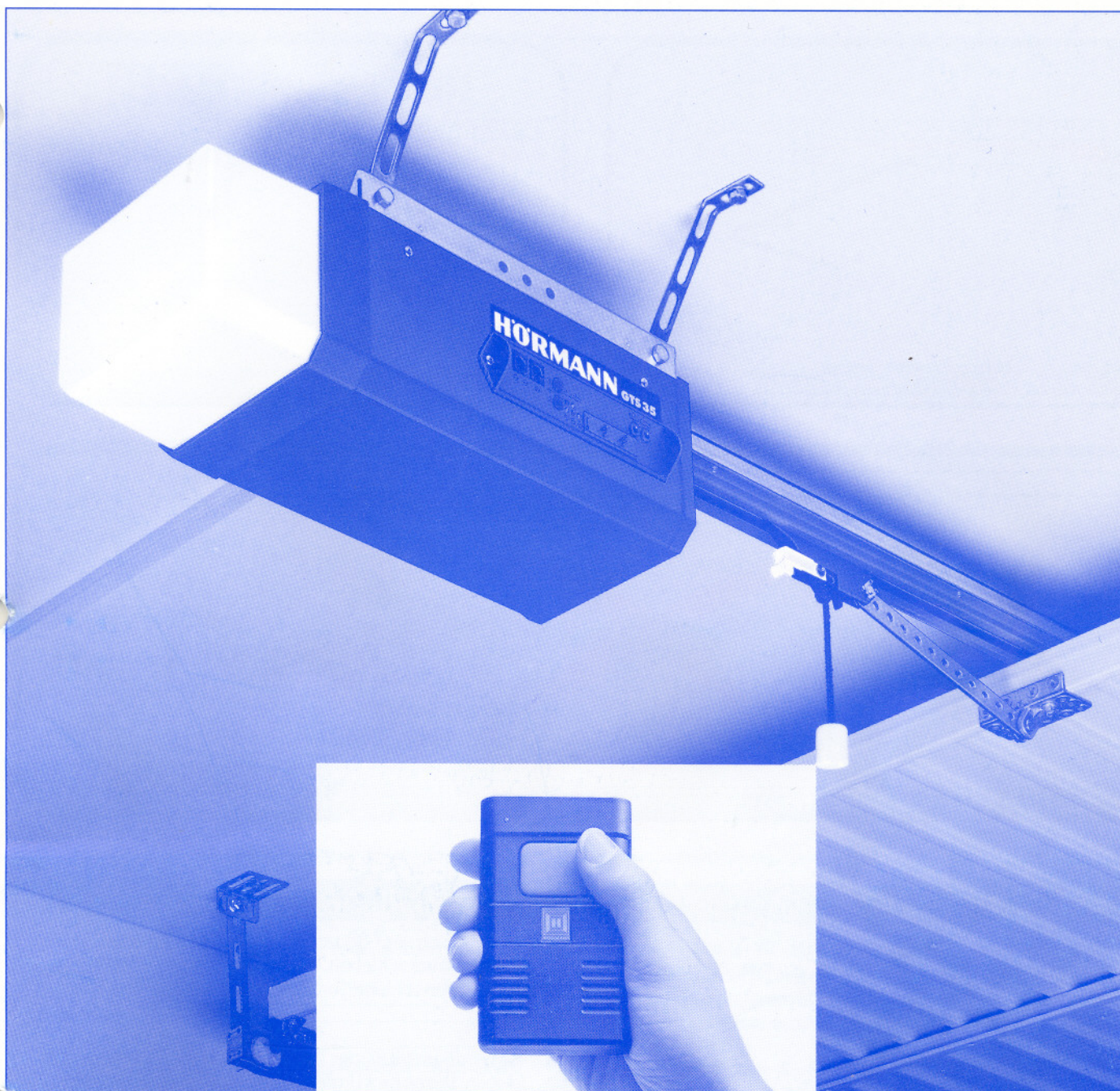




HÖRMANN GTS 35

Einbauanleitung

Fixing Instructions

Notice de montage

Instrucciones de montaje

Istruzioni di montaggio

Montagehandleiding

Instrução de montagem

Monteringsanvisningar

Monteringsveiledning

Monteringsvejledning

Asennusohje

Οδηγός συναρμολόγησης



1. Führungsschiene und Antriebsaggregat mit Zubehör aus Verpackung entnehmen und zur Montage bereitlegen.

2. Benötigtes Werkzeug:

Gabelringschlüssel SW 10
Gabelringschlüssel SW 13
Steckschlüssel SW 10
Steckschlüssel SW 13
Schraubendreher Gr. 5
Schraubendreher Gr. 8
Kreuzschlitzschraubendreher Gr. 2
Steinbohrer $\varnothing$ 6 mm
Steinbohrer $\varnothing$ 10 mm
Metallbohrer $\varnothing$ 5 mm
Zange
Stahlsäge
Schlagbohrmaschine

Achtung!

Bei Bohrarbeiten den Antrieb mit Folie oder Pappe abdecken. Bohrstaub und Späne können zu Funktionsstörungen führen.

3. Führungsschiene in das Antriebsaggregat einschieben (Bild 3a).
Beiliegende zwei Zentrierschrauben 4 x 9,5 (Bild 3b) durch die Führungsschiene in das Antriebsaggregat eindrehen.
Die vier Klemmschrauben festdrehen (Bild 3c).

4. Gleitbahnen des Führungsschlittens allseitig einfetten.
Riegel (A) vorschieben, Führungsschlitten in Führungsschiene einschieben und Riegel (A) wieder zurückziehen.

5. Sicherungssstift (B) der Transportkette aus Führungsschiene ziehen. Durch fünf Umdrehungen mit Schraubenzieher Kette in Eingriff bringen. Sturzgelenkblech mit Führungsschiene verschrauben.

6. Vier Verankerungsbleche mit Schraube M8 x 16, Unterlegscheibe, Fächerscheibe und Sechskantmutter am Antriebsaggregat befestigen. Ein Verankerungsblech auf Führungsschienenmitte montieren (Bild 6b).
Nach baulichen Gegebenheiten biegen und Überstände gegebenenfalls absägen.

7. Schwingtor Typ N80:
Sturzgelenkblech (A) mit Führungsschiene (B) an Zargenoberteil, Mitnehmerwinkel (C) an Toroüberkante anschrauben (Bohr $\varnothing$ 5 mm). Tormitnehmer (D) mit Führungsschlitten und Mitnehmerwinkel verbinden.
Torschnäpper mit roten N80-Distanzstücken festsetzen.

8. Schwingtor Typ N80,
Montage Verriegelungsset Art.-Nr. 560 962 (nicht im Lieferumfang GTS 35 enthalten): Winkelhebel (A) an Toroüberkante anschrauben (Bohr $\varnothing$ 5 mm). Tormitnehmer (B) mit Führungsschlitten und Winkelhebel verbinden.
Entriegelungsseil mit Zubehör in Reihenfolge der Abbildung

gen montieren. Seilklemme an Winkelhebel befestigen. Seillänge ohne Vorspannung anpassen und entsprechend kürzen.

9. Schwingtor Typ DF 80:

Sturzgelenkblech (A) mit Führungsschiene (B) am Sturz befestigen (Maßangabe beachten).
Mitnehmerwinkel (C) an Toroüberkante anschrauben (Bohr $\varnothing$ 5 mm). Tormitnehmer (D) mit Führungsschlitten und Mitnehmerwinkel verbinden. Torschnäpper mit rotem DF 80 - Distanzstück festsetzen.

10. Schwingtor Typ DF 80,

Montage Verriegelungsset Art.-Nr. 560 963 (nicht im Lieferumfang GTS 35 enthalten):
Sturzgelenkblech (A) mit Führungsschiene (B) und Befestigungsplatte (C) an Zargenoberteil (Maßangabe beachten), Winkelhebel (D) an Toroüberkante anschrauben (Bohr $\varnothing$ 5 mm).
Tormitnehmer (E) mit Führungsschlitten und Winkelhebel verbinden.
Entriegelungsseil an Verschlußgestänge befestigen.
Seilklemme an Winkelhebel, wie in Abb. 8f, befestigen.
Seillänge ohne Vorspannung anpassen und entsprechend kürzen.

11. Sectionaltor Typ LTE 20.

Antriebsbeschlag, LTE 20, LPU 20, LTH 30 Art.-Nr. 564 312, erforderlich (nicht im Lieferumfang GTS 35 enthalten):
Sturzgelenkblech (A) mit Führungsschiene (B) am Sturz,

über Tormitte, befestigen (Maßangabe beachten).
Mittelscharnier entfernen. Verstellbare Toranschlußkonsole (C) auf obere Torgliedhöhe einstellen und mit Stufenscharnier (D) am oberen Torglied befestigen (Bohr $\varnothing$ 5 mm).
Stufenscharnier nur bei vorhandenem Mittelscharnier verwenden.
Tormitnehmer (E) mit Führungsschlitten und Toranschlußkonsole verbinden.
Montage Distanzstück-Verschlußgestänge wie unter Abb. 11b.

12. Sectionaltor Typ LPU 20.

Antriebsbeschlag, LTE 20, LPU 20, LTH 30 Art.-Nr. 564 312, erforderlich (nicht im Lieferumfang GTS 35 enthalten):
Bei mittigem Verschluß Torantrieb außermittig anordnen.
Sturzgelenkblech (A) mit Führungsschiene (B) am Sturz befestigen (Maßangabe beachten).
Mittelscharnier entfernen. Verstellbare Toranschlußkonsole (C) auf obere Torgliedhöhe einstellen und mit Stufenscharnier (D) am oberen Torglied befestigen (Bohr $\varnothing$ 5 mm).
Im mittleren Torgliedbereich keine Schrauben einsetzen.
Stufenscharnier nur bei vorhandenem Mittelscharnier verwenden.
Tormitnehmer (E) mit Führungsschlitten und Toranschlußkonsole verbinden.
Montage Distanzstück - Verschlußgestänge wie unter Abb. 11b.

13. Sectionaltor Typ LTH 30.

Antriebsbeschlag, LTE 20, LPU 20, LTH 30 Art.-Nr. 564 312, erforderlich (nicht im Lieferumfang GTS 35 enthalten):

Sturzgelenkblech (A) mit Führungsschiene (B) am Sturz, über Tormitte, befestigen (Maßangabe beachten). Scharnieroberlappen (D) abklappen und Kunststoffeinlage entfernen.

Verstellbare Toranschlußkonsole (C) unter Scharnieroberlappen und durch oberes Torversteifungsprofil einsetzen, und mit Spanplattenschrauben am oberen Torglied befestigen.

Tormitnehmer (E) mit Führungsschlitten und Toranschlußkonsole verbinden.

Montage Distanzstück - Verschlußgestänge wie unter 11b.

14. Sectionaltore: Einstellung der oberen Laufrolle.

Baureihe 20: Rollenhalter lösen, Laufrolle in Richtung Laufschienenradius bringen und Rollenhalter festschrauben (Maßangabe beachten). Siehe Abb. 14a.

Baureihe 30: Rollenhalter (R) lösen und 10 mm höher als Oberkante Rollenbock (B) verschieben.

Siehe Markierung (M). Rollenhalter festschrauben.

Siehe Abb. 14b.

15. Führungsschiene zu den Torlaufschienen ausrichten.

So abhängen, daß Torblattoberkante 10 mm unterhalb Führungsschienenunterkante liegt, damit Tormitnehmer bei geöffnetem Tor möglichst gerade angeordnet ist.

Decken-Verankerung nach baulichen Gegebenheiten vornehmen.

16. Glühlampe (1 x max. 40 Watt) eindrehen und Lampenabdeckung einclippen.

17. Probelauf und Einstellung der Endabschaltung:

Netzverbindung herstellen und durch Impulsgeber Taster Auf, Probelauf durchführen.

Durch eindrücken und drehen der Endlageneinstellknöpfe mit einem Schraubendreher, L = Tor Auf und M = Tor Zu, wird der Fahrweg verlängert oder verkürzt.

Drehen in Richtung (+) bedeutet längerer Fahrweg und drehen in Richtung (-) kürzerer Fahrweg.

Ein Rasterschritt der Endlageneinstellknöpfe bewirkt eine Verstellung des Fahrweges von ca. 5 mm.

Eine Umdrehung der Endlageneinstellknöpfe bewirkt eine Verstellung von ca. 700 mm.

Sind die eingestellten Endlagen erreicht, so leuchten die entsprechenden Leuchtdioden in der elektronischen Steuerungseinheit.

Leuchtdiode L (grün) = Anzeige Endschalter »Tor Auf«

Leuchtdiode M (rot) = Anzeige Endschalter »Tor Zu«

18. Einstellung der Abschaltautomatik:

Abschaltautomatik mit angeclipstem Kunststoffschraubendreher einstellen.

Mehrgang-Potentiometer (H) für Laufrichtung »Tor Auf«

Mehrgang-Potentiometer (I) für Laufrichtung »Tor Zu«

Drehen im Uhrzeigersinn = mehr Zug- bzw. Druckkraft.

25 Umdrehungen max. möglich. Abschaltautomatik so empfindlich wie möglich einstellen.

Die Wirksamkeit ist regelmäßig zu prüfen.

Elektronische Steuerungseinheit

- A Anschluß externe Taster
- B Anschluß elektronische Antenne
- C Prüftaster Auf - Zu
- D Anzeige Impulsgebe
 - leuchtet gelb, wenn Signal von Drucktaster oder Schlüsseltaster
 - blinkt gelb, wenn Signal von Handsender
- E Anzeige Netzspannung
 - leuchtet grün, wenn Spannung vorhanden und Netzsicherung ok.
- F Anzeige Störung
 - leuchtet rot, nach Ansprechen der Abschaltautomatik
 - leuchtet rot, wenn Endlage des Tores nach 50 Sekunden nicht erreicht wurde
 - blinkt rot, wenn beide Endtaster zugleich betätigt sind
 - leuchtet rot, bei Defekt der Einschubelektronik
- G Kunststoffschraubendreher für Einstellung Abschaltautomatik und Codierschalter
- H Mehrgang-Potentiometer Abschaltautomatik Tor Auf
 - nach rechts drehen: mehr Kraft,
 - nach links drehen: weniger Kraft
- I Mehrgang-Potentiometer Abschaltautomatik Tor Zu
 - nach rechts drehen: mehr Kraft,
 - nach links drehen: weniger Kraft
- K Feinsicherung 4 AM
- L Anzeige Endlage Tor Auf
 - leuchtet grün, wenn Endlage Tor Auf erreicht ist

M Anzeige Endlage Tor Zu

- leuchtet rot, wenn Endlage Tor zu erreicht ist (bei Endtaster Fehler leuchten Anzeige L und Anzeige M gleichzeitig)

19. Schnellentriegelung:

Seilglocke nach unten ziehen - Tor ist vom Antrieb getrennt. Bei Impulsgebe im entriegelten Zustand erfolgt automatisch Wiedereinrastung des Führungsschlittens. Zur dauerhaften Trennung von Tor und Antrieb muß Riegel ganz eingeschoben werden (Bild 19b).

20. Elektronische Antenne:

- A Verbindungsleitung mit Stecker
 - B Antennenlitze
 - C Gehäuse elektr. Antenne
 - D Befestigungszubehör
- Antennenstecker in elektronische Steuerungseinheit einstecken (Bild 18/B). Verbindungsleitung vollständig ausrollen. Elektronische Antenne nach Codierung und Inbetriebnahme des Handsenders (Pkt. 22) zur Erzielung einer guten Reichweite ausrichten. Antennengehäuse Richtung seitliche Garagenwand oder entgegengesetzt der Führungsschiene an der Decke montieren. Abstand zum Tor halten, da Torblatt abschirmende Wirkung hat. Antennenlitze ausrollen und ausrichten. Durch Digital-Sicherheitsverschlüsselung kann Reichweite schwanken.

21. Handsender:

- A Batterie-Blinkkontrolleuchte
- B Bedienungsknopf
- C Batterieschieber
- D Batterie 9 V IEC 6F 22

Zum Wechseln der Batterie Schieber seitlich eindrücken und nach unten abziehen. Bei Batteriewechsel Polung beachten.

22. Codierung Fernsteuerung:

Handsender und Empfänger sind werkseitig vorcodiert, der Code kann verändert werden. Die Position der 10-fach Codierschalter Nr. 1-10 im Handsender und Einschub GTS 35 müssen dabei übereinstimmen.

Mögliche Kombinationen: 1023.

- A 10-fach Codierschalter Empfänger RC 2000
- B 10-fach Codierschalter Handsender RC 2000
- C 5-fach Codierschalter

Funktionen des 5-fach Codierschalters:

- 1 Brücke Halt - Taste
- 2 Unfallschutz-Programmierung
- 3 Einstellung auf Mehrkanalhandsender Taste B
- 4 Einstellung auf Mehrkanalhandsender Taste C
- 5 Einstellung auf Mehrkanalhandsender Taste D

23. Verkabelungsplan

- A Antrieb GTS 35
- B Schuko-Steckdose 220 V, 50 Hz
- C Elektronikeinschub GTS 35
- D Elektronische Antenne
- E Innendrucktaster Impuls EBF 01, Art.-Nr. 564 140
- F Schlüsseltaster Impuls, Unterputz ESU 11, Art.-Nr. 563 209

24. Schaltplan B 55 DSI

»Auf« mit Selbsthaltung

»Zu« mit Selbsthaltung

Funktion: Folgesteuerung

- 1. Impuls Antrieb läuft
 - 2. Impuls Antrieb stoppt
 - 3. Impuls Antrieb läuft in Gegenrichtung
- Richtungssteuerung
- 1. Antrieb steht
 - 1a. Impuls »Auf« Antrieb läuft »Auf«
 - 1b. Impuls »Zu« Antrieb läuft »Zu«
 - 2. Antrieb läuft
 - 2a. Impuls »Auf« Antrieb stoppt
 - 2b. Impuls »Zu« Antrieb stoppt

C Kondensator
F1 Sicherung 4 AM
H4 Antriebsbeleuchtung
M1 Motor mit Thermoschutz
S Hauptschalter oder Taster »Not - Aus«
(falls vorhanden)

S1 Taster »Impuls«
S2H Prüftaster »Auf«
S4H Prüftaster »Zu«
S11 Endtaster »Auf«
S13 Endtaster »Zu«
X1 Schutzkontaktsteckerdose
X1a Schutzkontaktstecker
X2 Anschlußklemmleiste intern
X3 Steckbuchse »Externe Bedienelemente«
X4a, X4b Steckbuchse Elektronische Antenne
X4c Elektronische Antenne

Achtung! Kleinspannung
Fremdspannung an den Klemmen X3 oder X4a führt zur Zerstörung der gesamten Elektronik.
*Hinweis: Wenn Taster Halt vorhanden, Codierschalter »Halt« umschalten.

Bauseitig durchzuführende Arbeiten sind orange gekennzeichnet.
Achtung: Örtliche Schutzbestimmungen beachten!

25. Anschluß externe Taster

Bild 25a: Taster Impuls S1; rot, blau/grün

Taster Halt S0; rot, gelb

Bild 25b: Taster Auf S2; rot, grün

Taster Zu S4; rot, blau

Taster Halt S0; rot, gelb

- a blau
- b gelb
- c grün
- d rot
- e schwarz
- f weiß

Prüfanleitung für den Fachmann

Eventuell auftretende Störungen sind wie folgt zu beheben:

Fehlermerkmal	Ursache	Behebung
Betriebsanzeige grün leuchtet nicht.	Spannung fehlt	Prüfen, ob Netzspannung vorhanden ist. Steckdose überprüfen. Netzsicherung im Einschub (Pkt. 18/K) überprüfen.
	Thermoschutz im Motor hat angesprochen.	Motor auskühlen lassen.
	Elektronikeinschub sitzt nicht tief genug im Gehäuse.	Einschub mit Gehäuse verschrauben.
Störungsanzeige rot leuchtet nach Impulsgabe.	Abschaltautomatik zu empfindlich eingestellt. Torlauf zu schwergängig. Tor blockiert.	Abschaltautomatik mit Drehknöpfen H (Rchtg. Tor Auf) und I (Rchtg. Tor Zu) durch drehen im Uhrzeigersinn unempfindlicher einstellen. Tor gangbar machen.
	Antrieb mechanisch blockiert.	Antrieb vom Netz trennen. Mit Schraubendreher kann Motorwelle durch Öffnung oberhalb vom Lampenschirm gedreht werden. Antrieb überprüfen lassen.
	Elektronik defekt.	Antrieb vom Netz trennen. Elektronikeinschub entnehmen und überprüfen lassen.
Keine Reaktion nach Impulsgabe	Anschlußklemmen für Taster Impuls, z.B. durch Leitungskurzschluß oder Falschklemmung überbrückt.	Eventuell Stecker (Pkt. 18/A) bei verkabeltem Schlüsseltaster oder Innendrucktaster probeweise am Einschub abziehen und Verkabelungsfehler suchen.
	Codierschalter Halt-Taste (Pkt. 22a/C1) offen, Halt-Taste jedoch nicht angeschlossen.	Codierschalter (Pkt. 22a/C1) umschalten oder Halt-Taster (Öffner) anschließen.

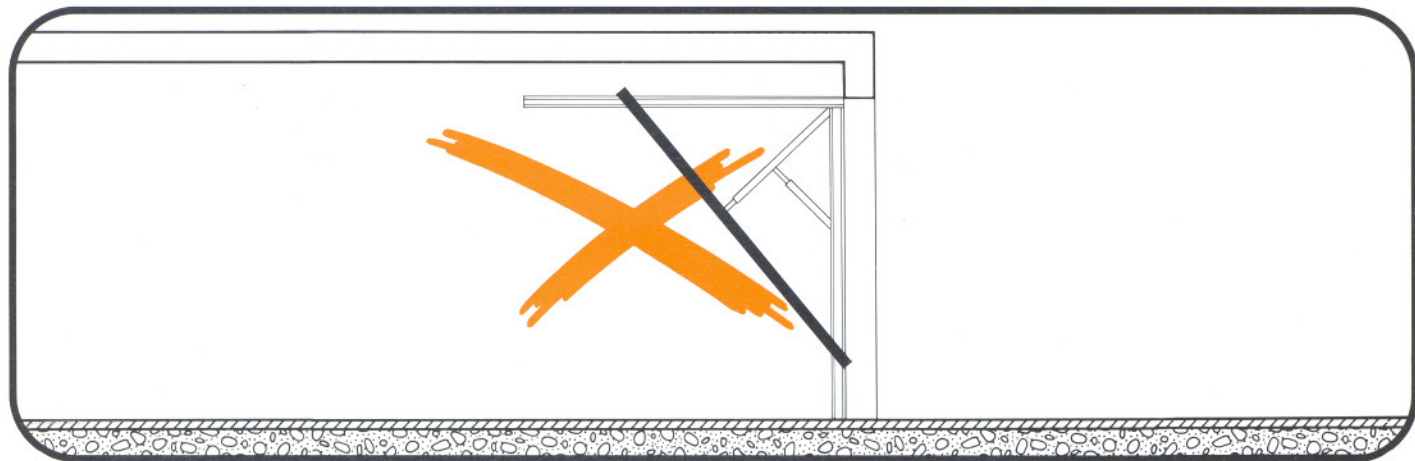
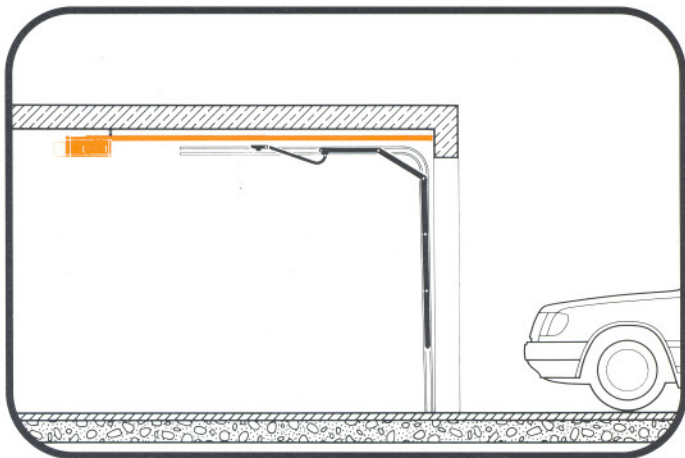
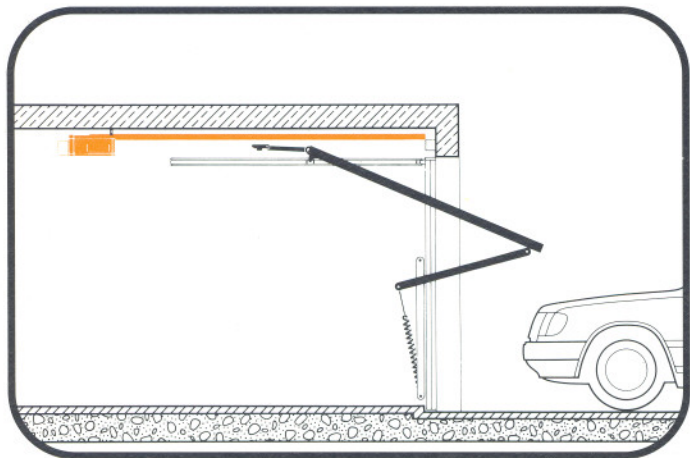
Fehlermerkmal	Ursache	Behebung
Fernsteuerungs- anzeige gelb im Einschub leuchtet nicht nach Impulsgabe durch Handsender.	Elektronische Antenne nicht eingesteckt.	Antenne mit Einschub verbinden (Pkt. 20b).
	Handsendercodierung stimmt nicht überein mit Empfängercodierung.	Codierung überprüfen (Pkt. 22).
	Batterie leer.	Neue Batterie 9V IEC 6F22 einlegen (Pkt. 21b). Blink-Leuchtdiode im Sender zeigt Batteriezustand an.
	Handsender oder Elektronikeinschub oder elektronische Antenne defekt.	Alle 3 Komponenten überprüfen lassen.
Zu geringe Reichweite (unter 5m) der Fernsteuerung.	Batterie leer.	Neue Batterie 9V IEC 6F22 einlegen (Pkt. 21b). Blink-Leuchtdiode im Sender zeigt Batteriezustand an.
	Elektronische Antenne falsch verlegt.	Antennengehäuse neu ausrichten. Verbindungskabel zum Antrieb unbedingt voll ausrollen. Abstand zum Torblatt einhalten. Antenne seitlich oder nach hinten entgegengesetzt der Führungsschiene verlegen. Antennenlitze ebenfalls ausrichten, möglichst frei im Raum fallen lassen.

Inbetriebnahme

Im Gewerbebereich müssen kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf, jedoch jährlich mindestens einmal, von einem Sachkundigen geprüft werden.

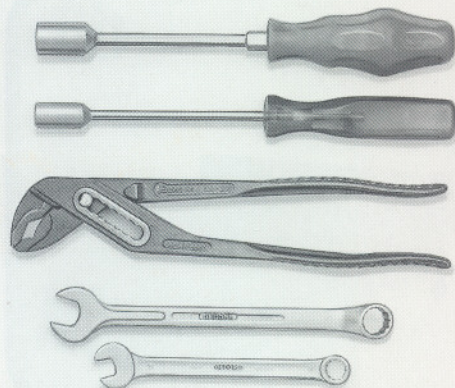
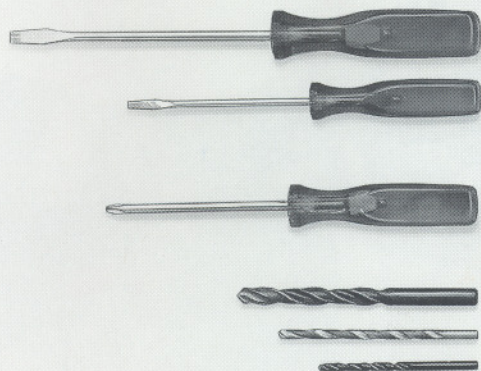
Wartungsanleitung

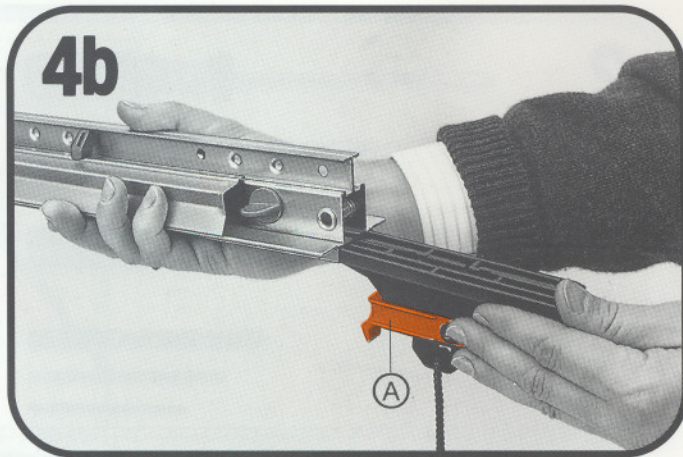
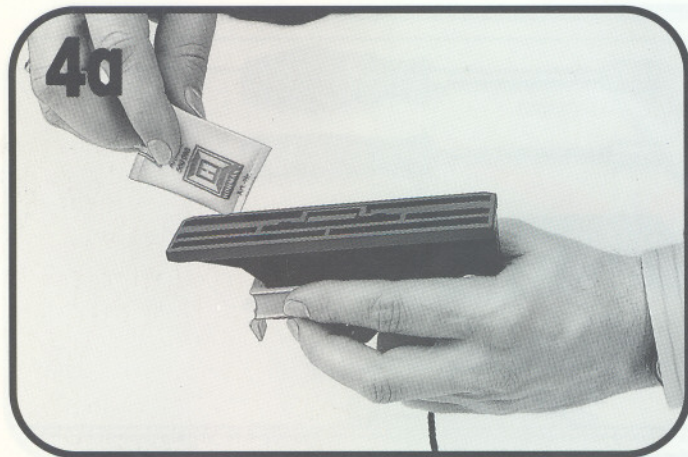
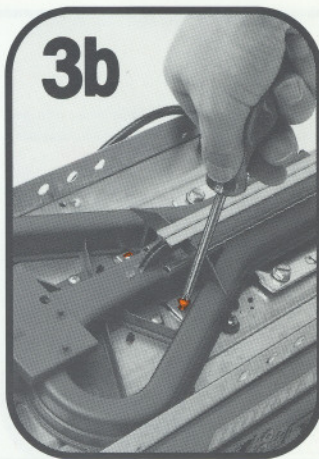
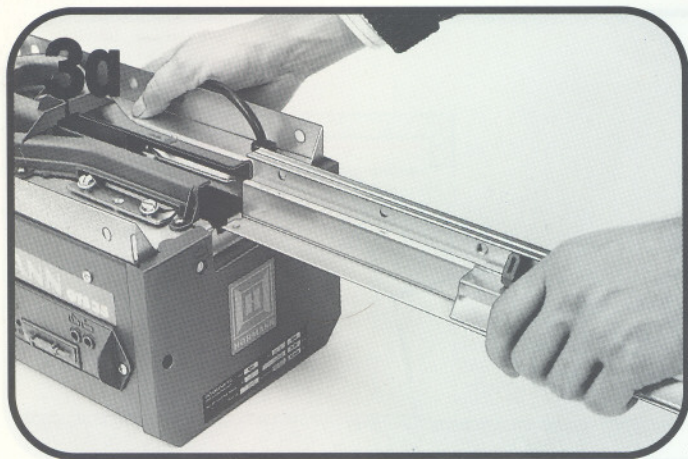
Der Hörmann Torantrieb GTS 35 arbeitet weitgehendst wartungsfrei. Es sollten jedoch regelmäßig alle beweglichen Teile des Tor- und Antriebssystems überprüft und gangbar gehalten werden. Das Tor muß von Hand leicht betätigt werden können, den separaten Gewichtsausgleich des Tores regelmäßig prüfen.

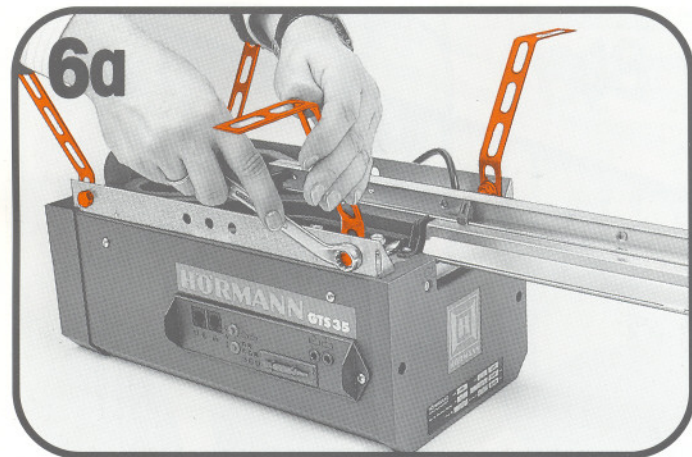
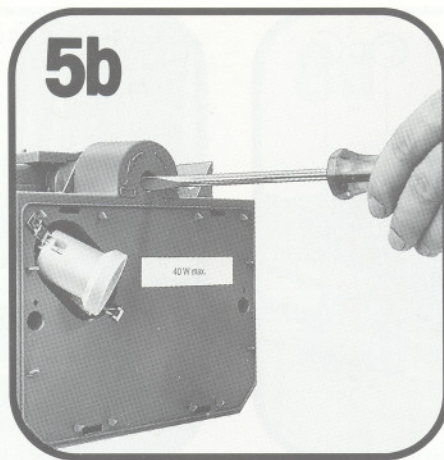
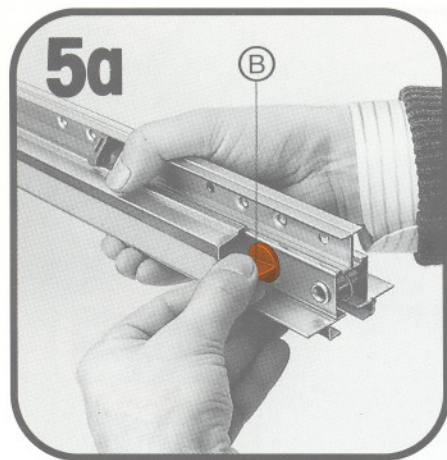


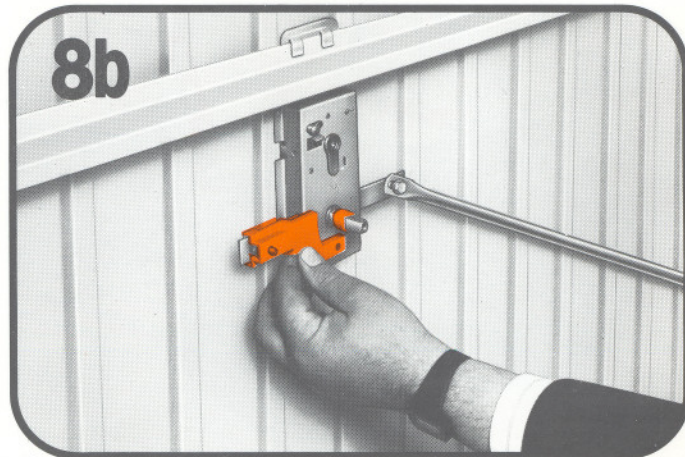
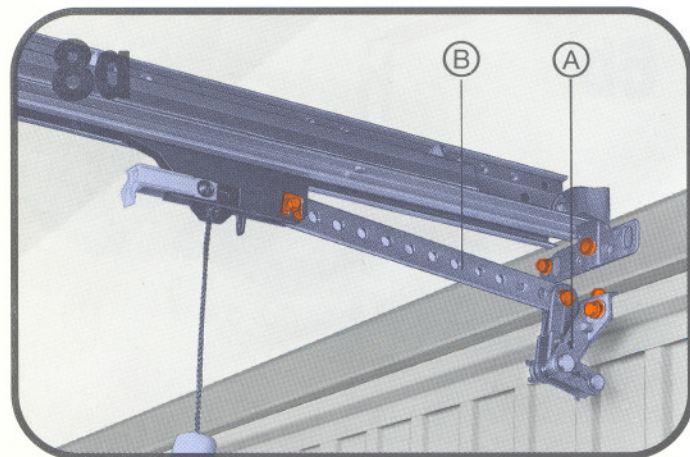
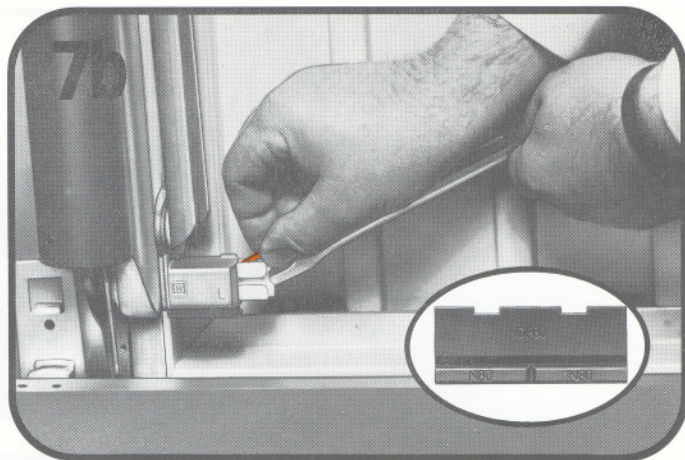
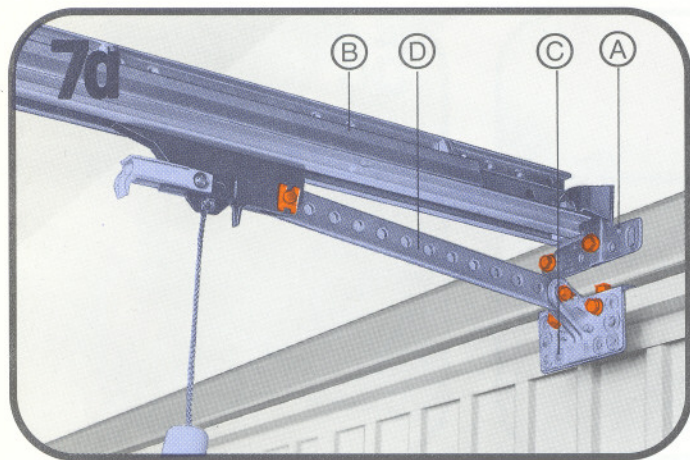
GTS 35

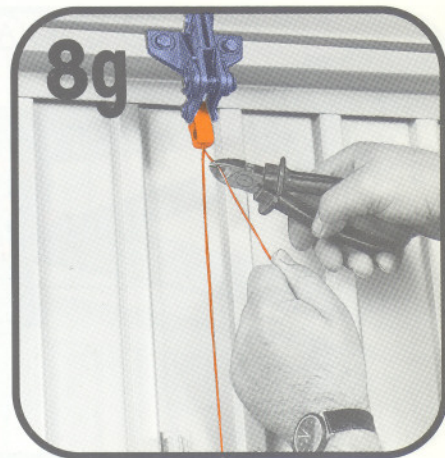
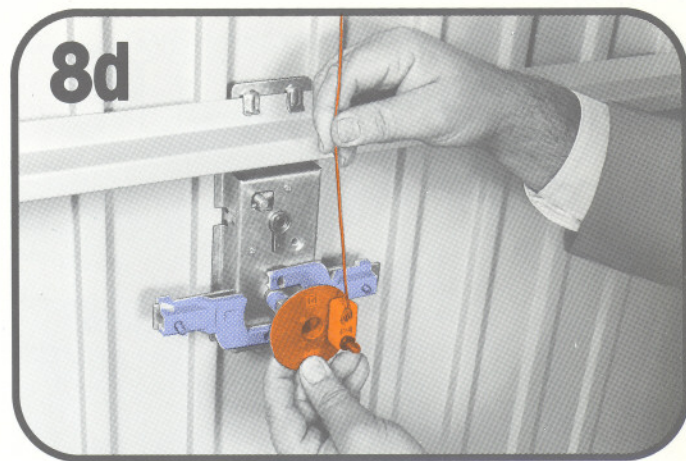
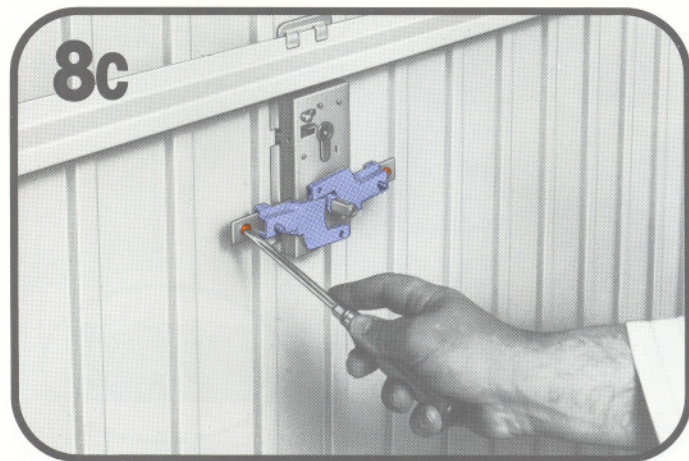
2

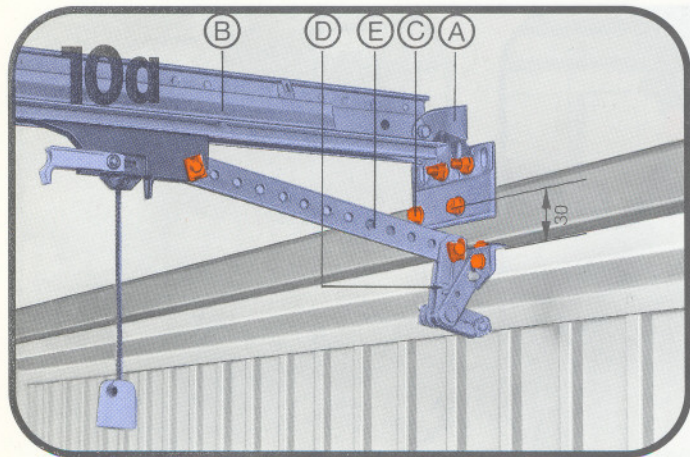
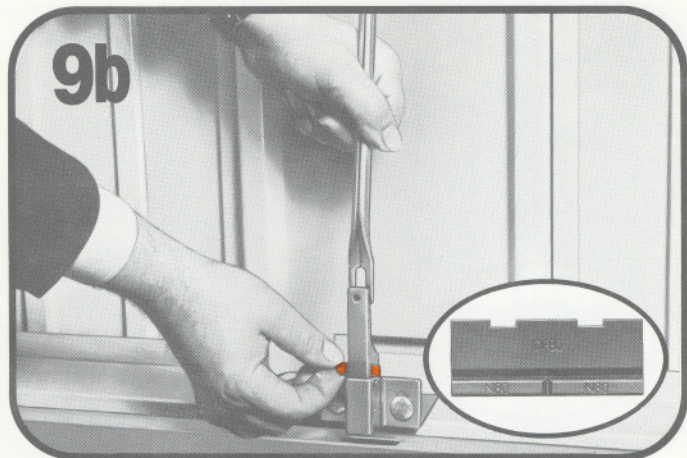
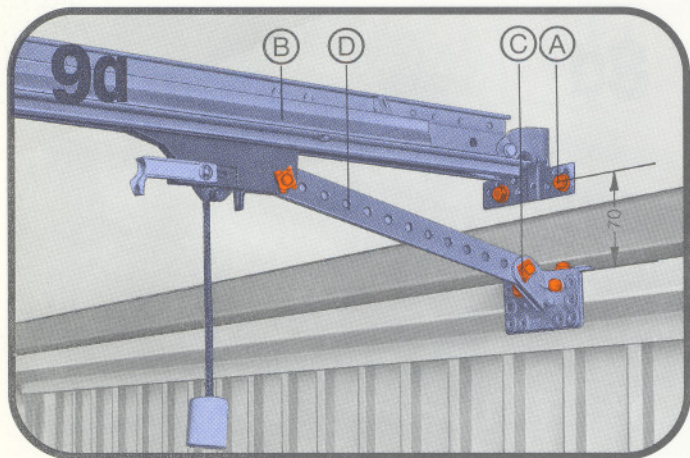


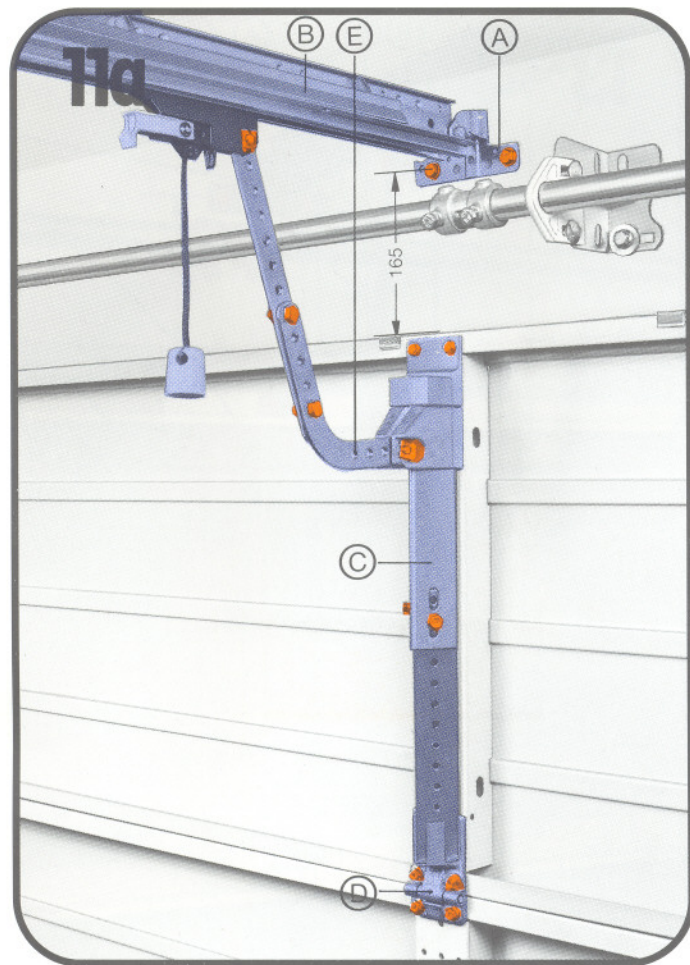


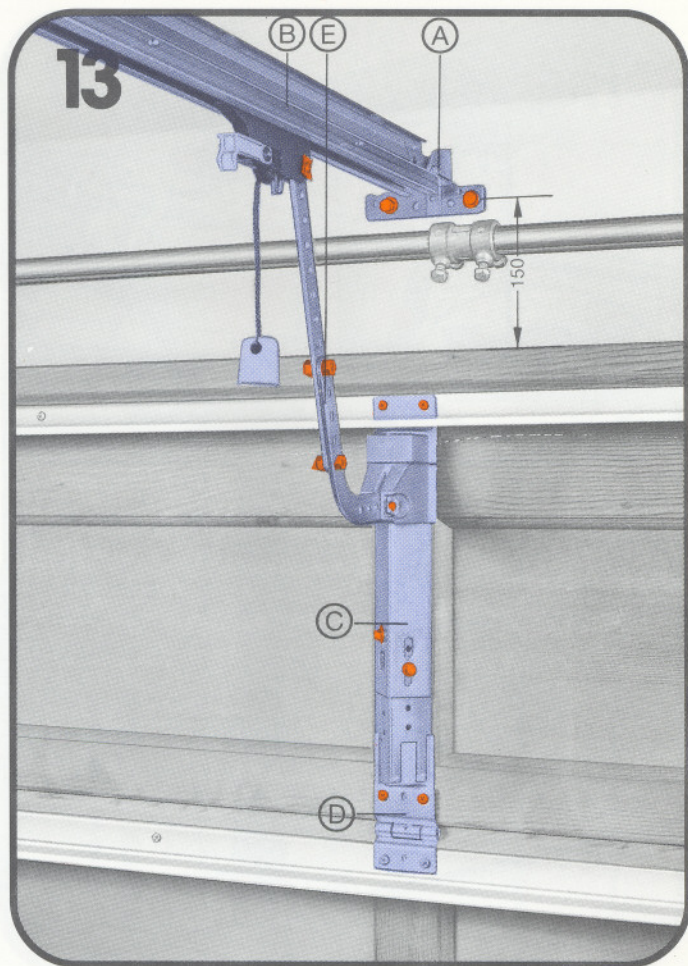
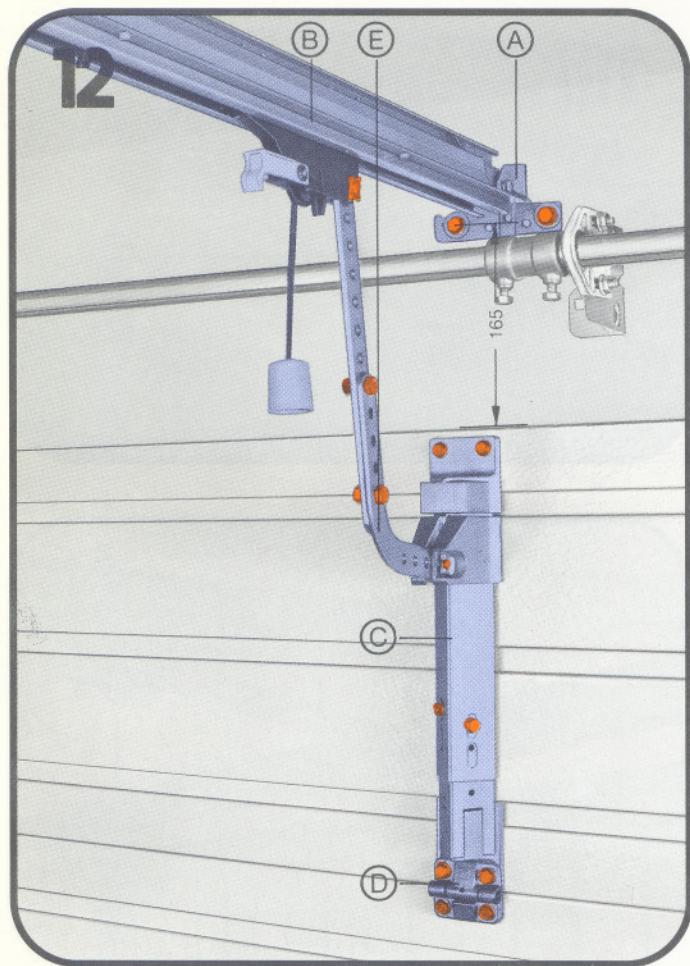


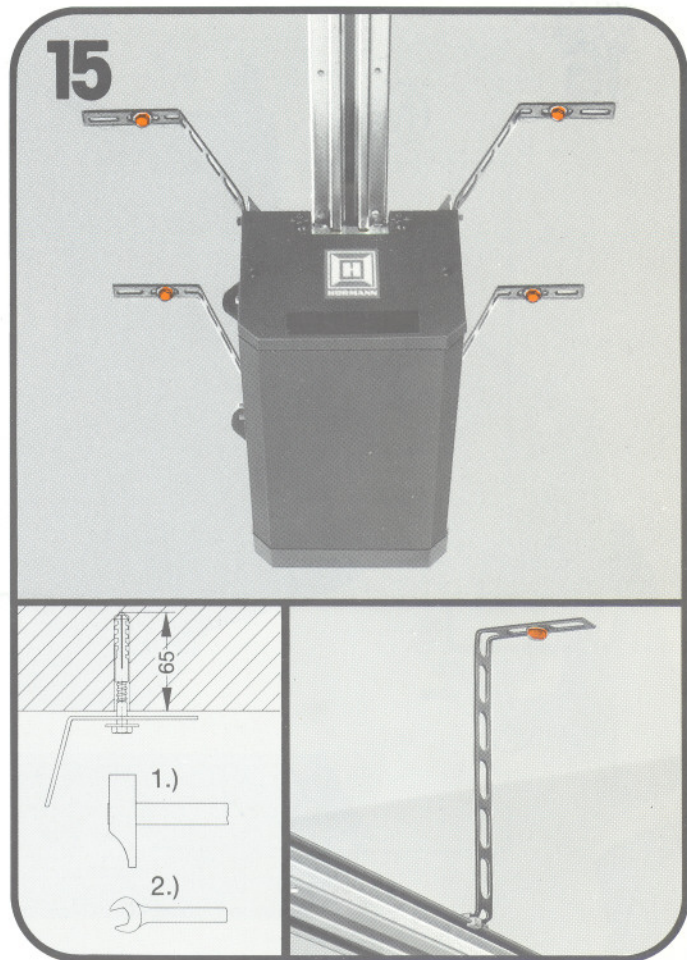
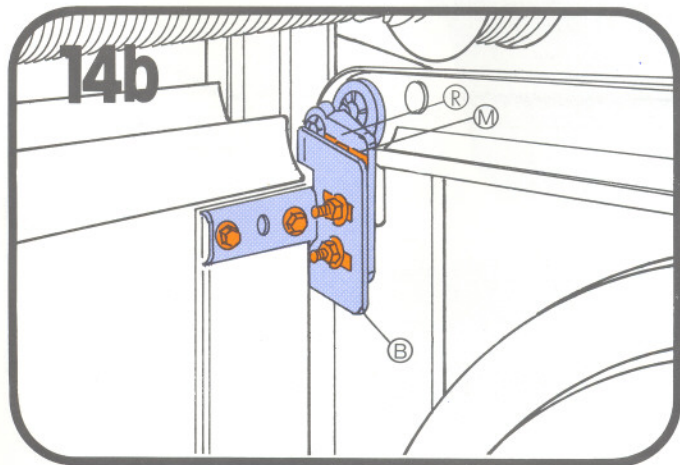
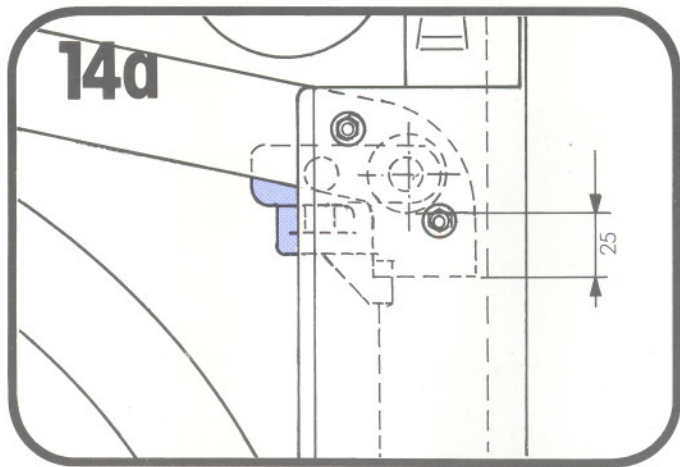




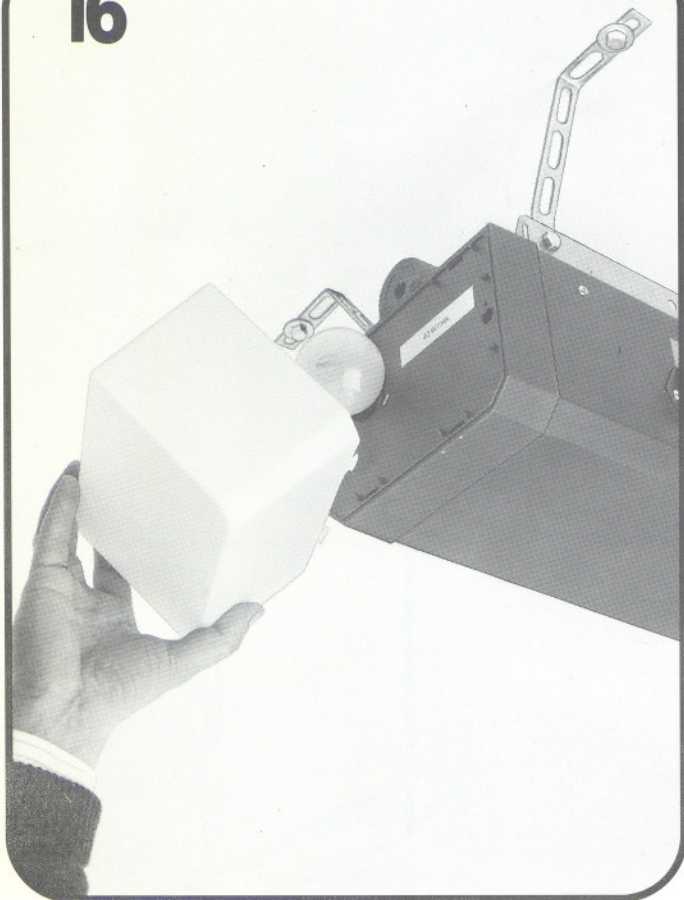




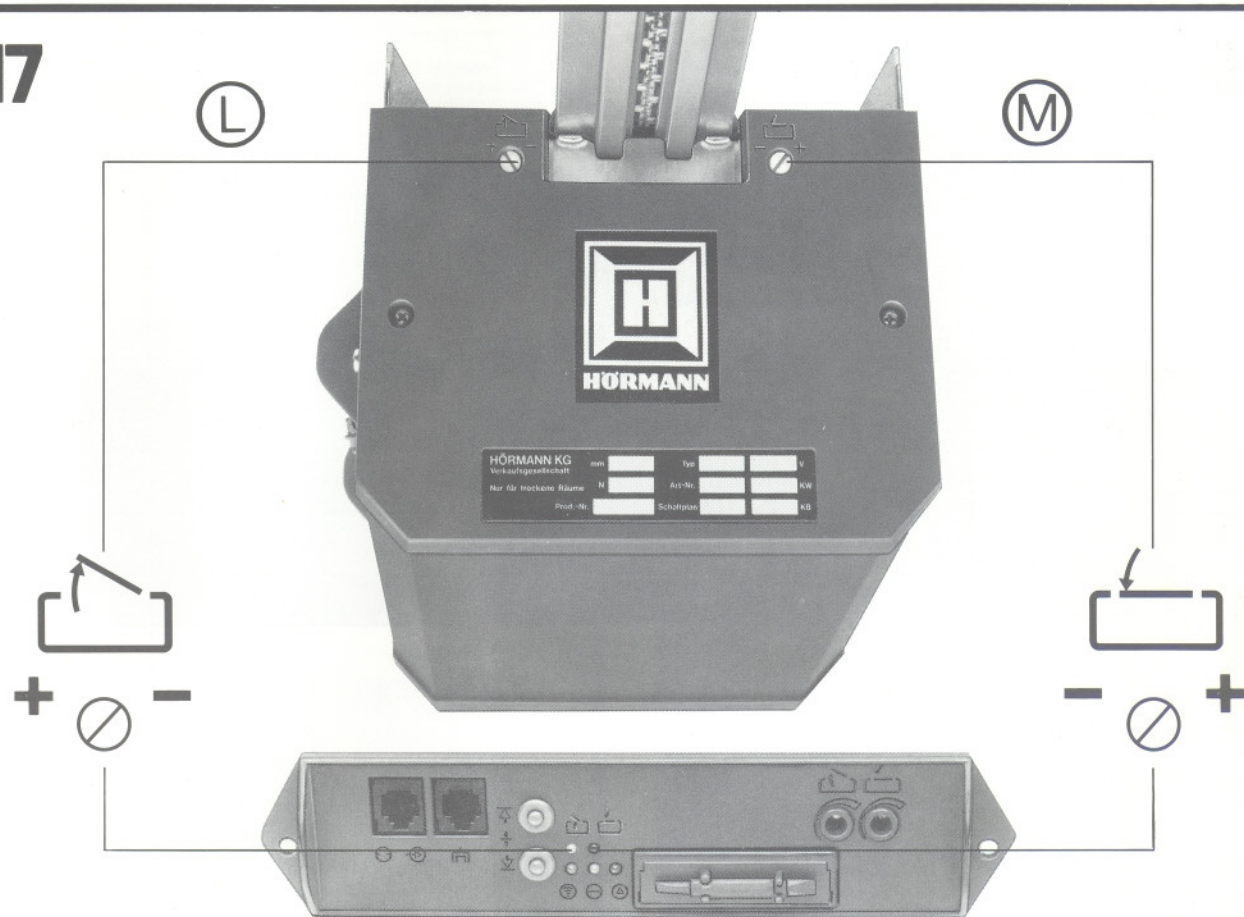




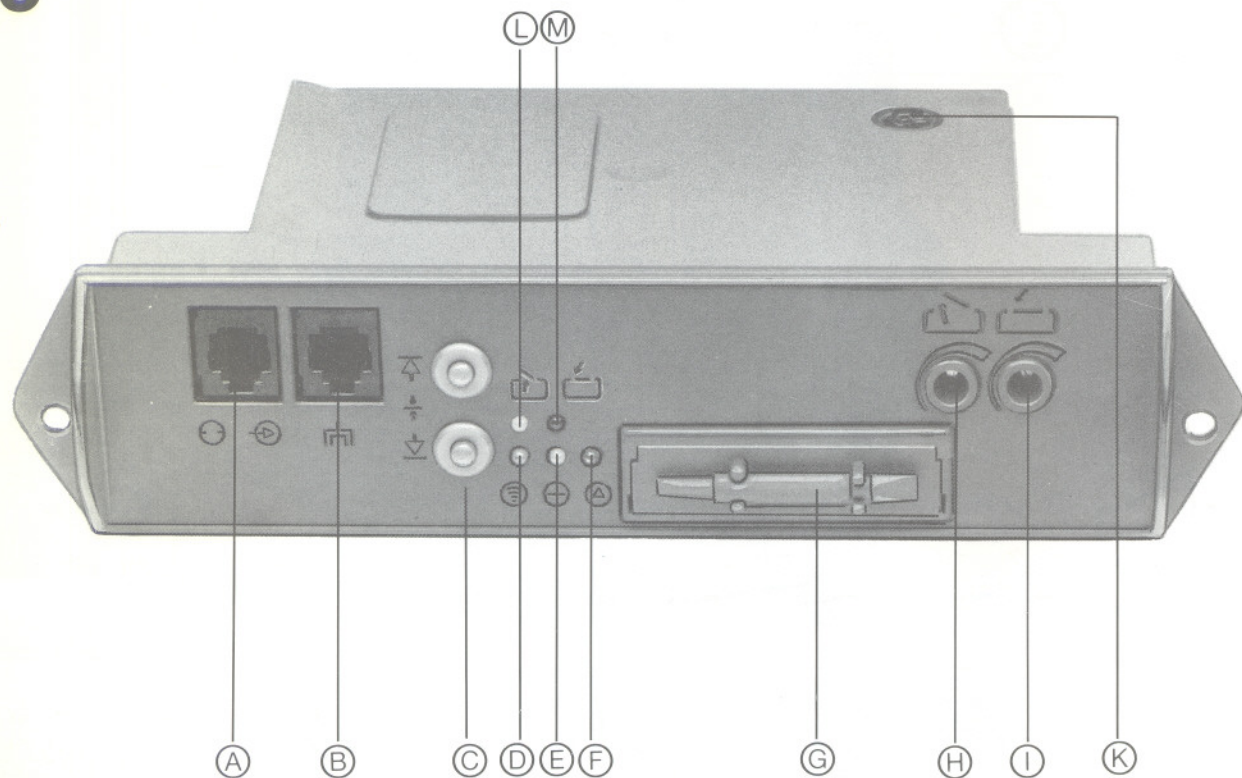
16

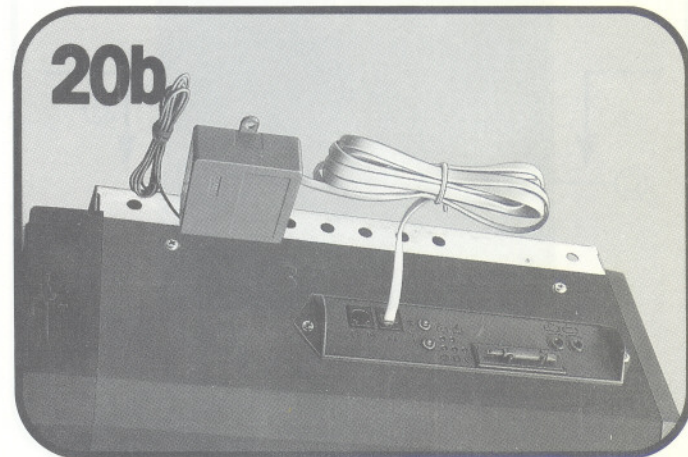
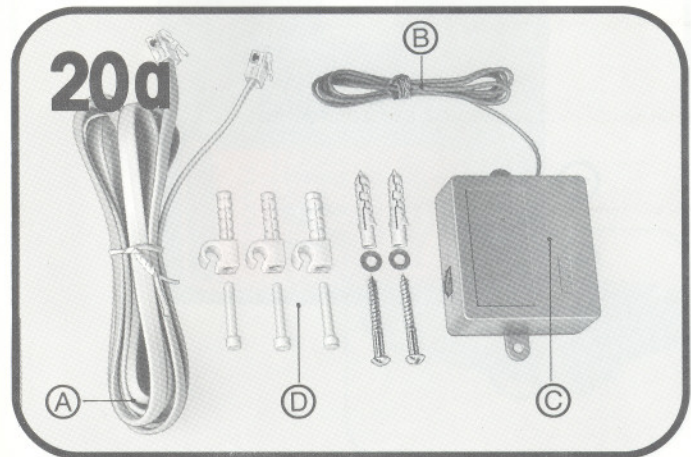
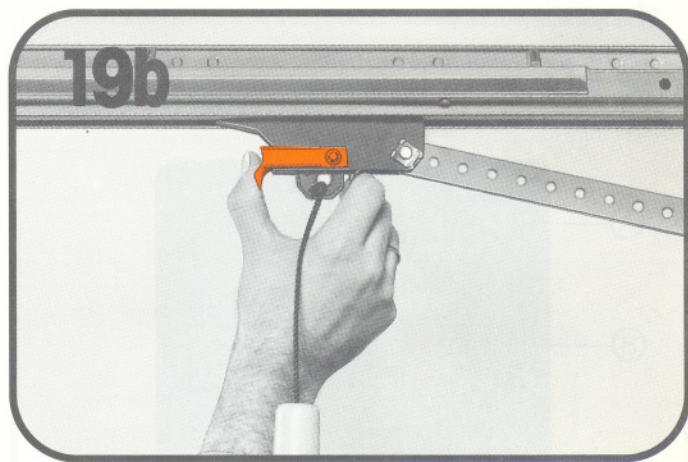
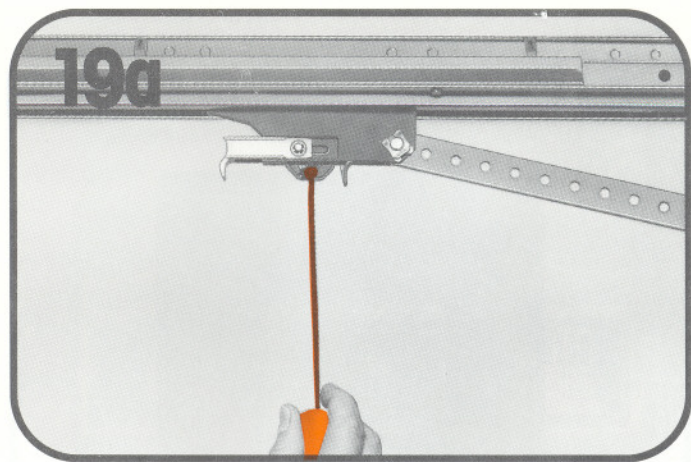


17

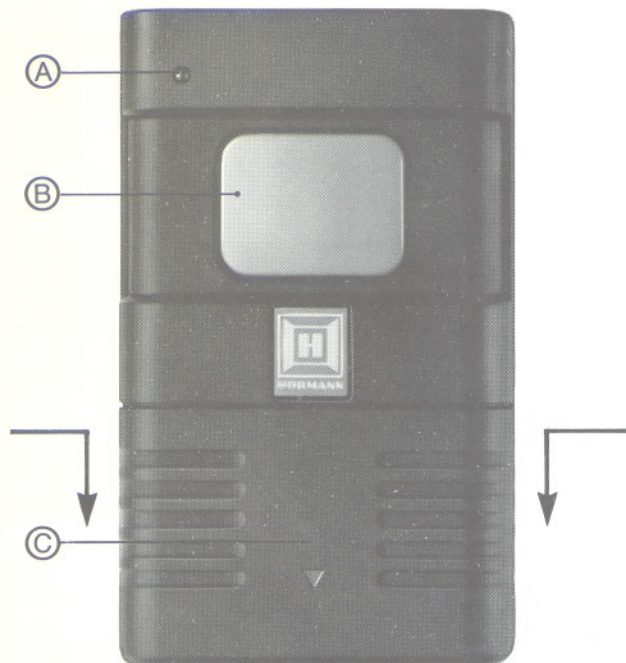


18





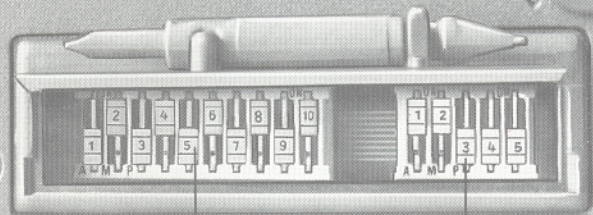
21a



21b

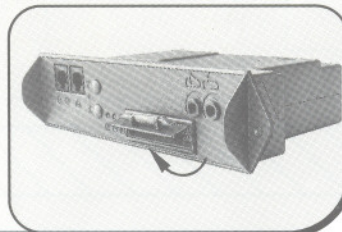


22a



(A)

(C)

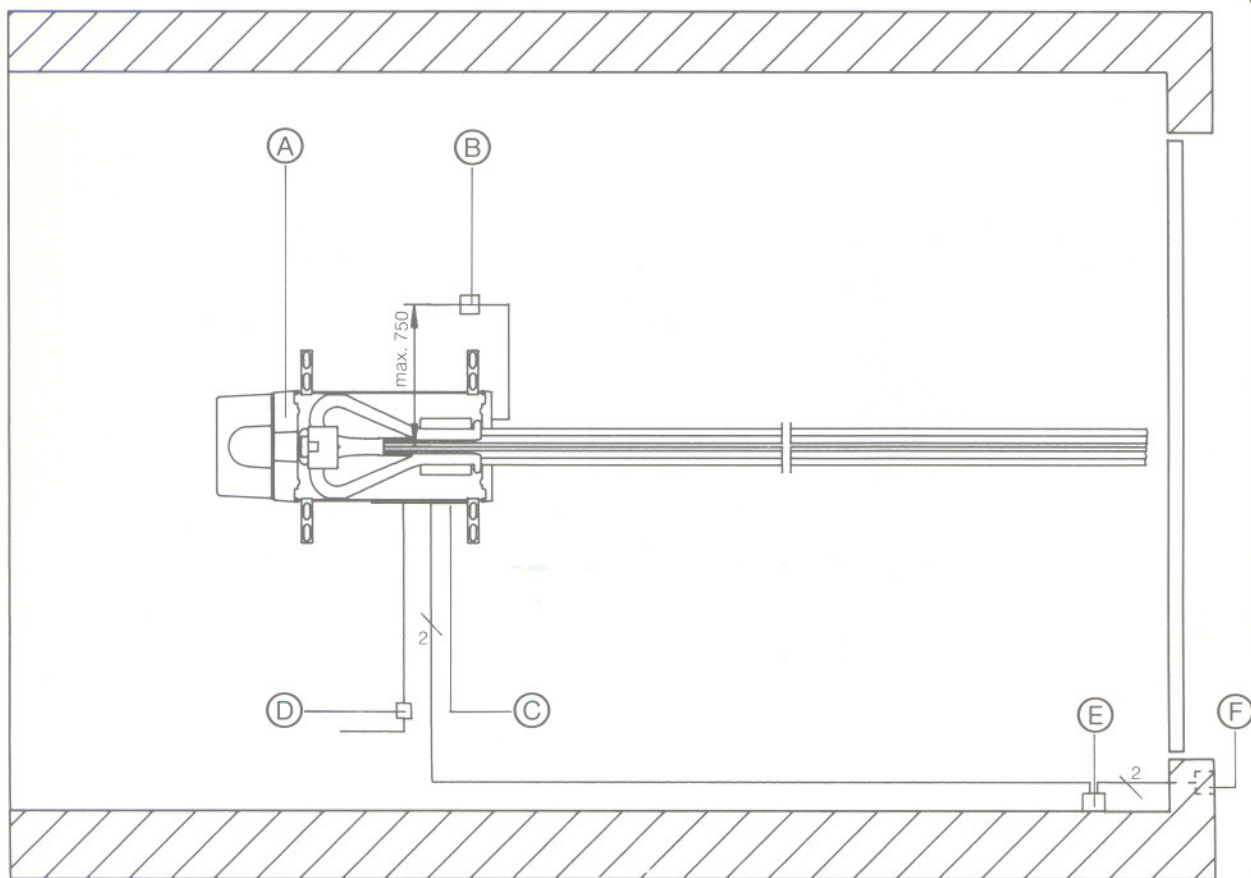


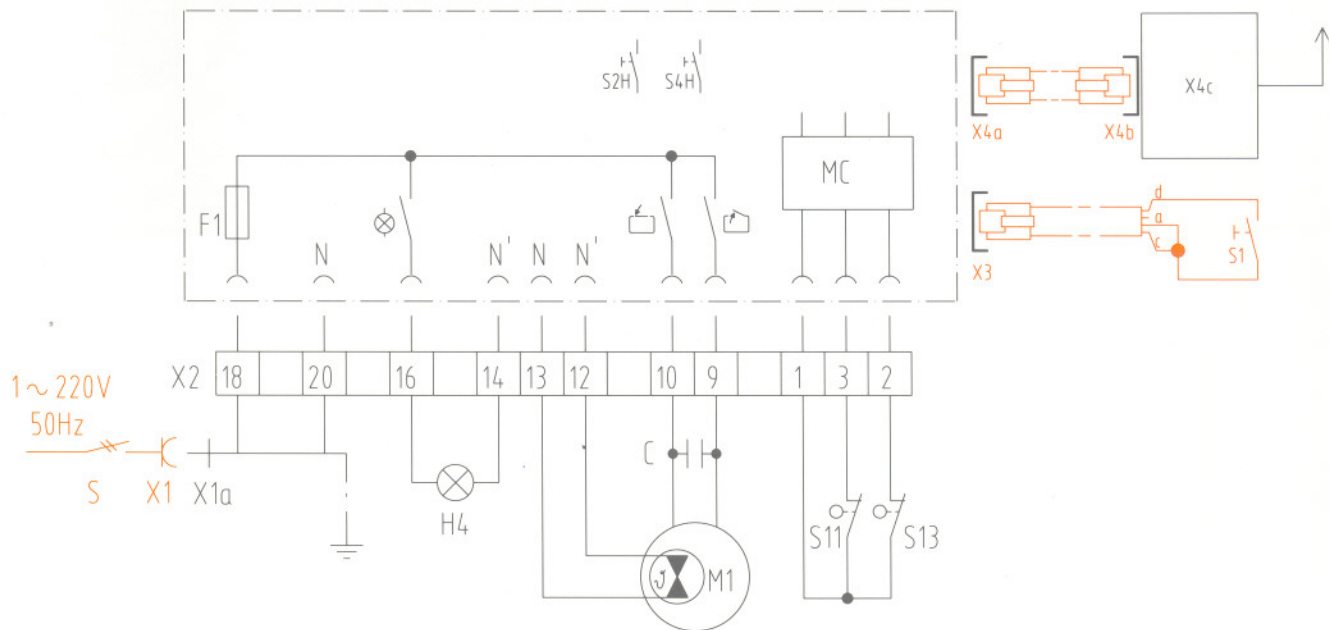
22b



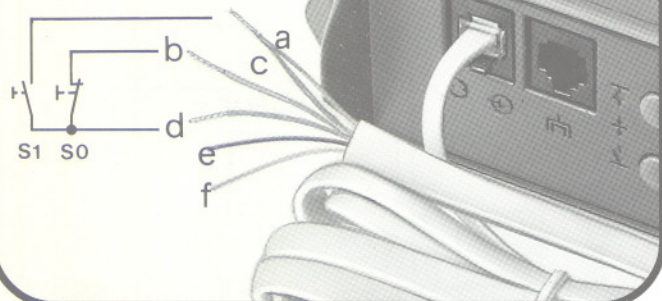
(B)

23

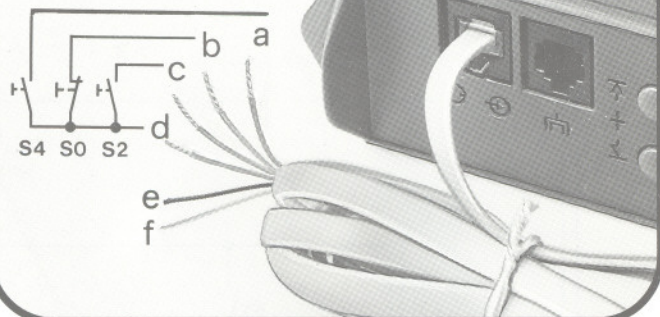




25a



25b



Skizzen/Bemerkungen

